

Pro-Kopf-Verbrauch 2018: Branche profitiert vom Super-Sommer

Informationen zur wafg

Die Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e.V. (wafg) ist die Interessenvertretung der Erfrischungsgetränkeindustrie.

Mitglieder sind neben international aufgestellten Herstellern vor allem mittelständische und regionale Mineralwasserbrunnen, Hersteller von Fruchtsaftgetränken sowie Unternehmen der Vorstufen.

Der Verband blickt auf eine über 135-jährige Tradition, wobei er sich als Dienstleister und starker Partner für die Unternehmen der Branche engagiert.

Schwerpunkte sind die Themen Verbraucherpolitik, Lebensmittelrecht, Ernährung, Wirtschaft und Umwelt.

Berlin, 11. November 2019 – Der Konsum von Erfrischungsgetränken in Deutschland entwickelte sich 2018 positiv: Auf der Grundlage der inzwischen veröffentlichten vollständigen Produktionsdaten berechnet die Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke (wafg) einen Pro-Kopf-Verbrauch von 123,6 Litern (2017: 115,8 Liter). Insbesondere der außergewöhnlich gute und heiße Sommer im Jahr 2018 sorgte für einen Zuwachs um 7,8 Liter (bzw. 6,7 Prozent) gegenüber dem Vorjahr.

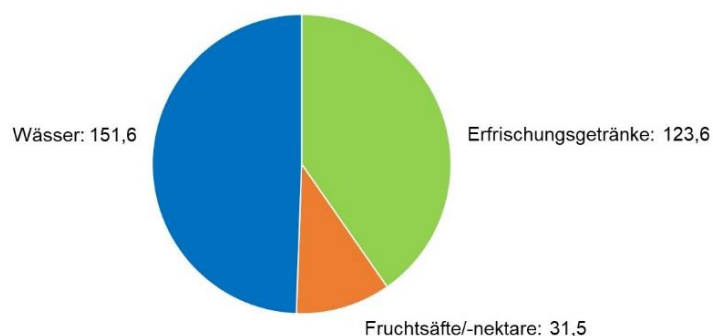
Pro-Kopf-Verbrauch an Erfrischungsgetränken in Liter



Neben Limonaden (2018: 31,1 Liter, 2017: 26,4 Liter) gewannen auch kalorienarme bzw. -freie Produkte insgesamt, die in verschiedenen Kategorien gesondert erfasst werden (2018: 15,6 Liter, 2017: 14,4 Liter). Dabei lässt die Entwicklung des Pro-Kopf-Verbrauchs nicht auf die Entwicklung der Kaloriengehalte einzelner Kategorien bzw. Produkte schließen. So dürften bei (fruchthaltigen) Limonaden verstärkt Angebote mit geringerem Kaloriengehalt als bisher marktüblich erfasst sein.

Bei den Alkoholfreien Getränken insgesamt betrug neben der Kategorie Erfrischungsgetränke der (angepasste) Pro-Kopf-Verbrauch bei Wässern 151,6 Liter (hiervon 147,7 Liter Mineral- und Heilwässer sowie 3,9 Liter Quell- und Tafelwässer) sowie bei Fruchtsäften und -nektaren 31,5 Liter. Wässer lagen damit als erneut deutlich verbrauchsstärkste Kategorie ebenso deutlich über dem Vorjahresniveau.

Pro-Kopf-Verbrauch von Alkoholfreien Getränken 2018 in Liter



Quelle: Wirtschaftsvereinigung Alkoholfreie Getränke e.V. (Erfrischungsgetränke und Tafelwässer), VDM (Mineral-, Heil- und Quellwässer), VdF (Fruchtsäfte und -nektare)

Zum Hintergrund:

Die Berechnung zum Pro-Kopf-Verbrauch von Erfrischungsgetränken beruht auf den Daten des Statistischen Bundesamtes und umfasst nunmehr die finalisierten Außenhandels- und Bevölkerungszahlen sowie die Gesamtproduktion für das Jahr 2018. Bei den im Februar veröffentlichten Daten waren die zu diesem Zeitpunkt bis einschließlich des 3. Quartals 2018 vorliegenden Produktionsdaten um eine Hochrechnung der wafg für das 4. Quartal 2018 ergänzt worden.

Die Daten zum Pro-Kopf-Verbrauch bei Mineral-, Heil- und Quellwässern werden vom Verband Deutscher Mineralbrunnen (VDM) erhoben. Der Verband der deutschen Fruchtsaftindustrie (VdF) veröffentlicht die Daten zum Pro-Kopf-Verbrauch bei Fruchtsäften und -nektaren.

Die wafg begrüßt die Revision des Güterverzeichnisses des Statistischen Bundesamtes zum 1. Januar 2019. Entsprechende Konkretisierungen weisen zukünftig explizit darauf hin, dass für die Erhebung bzw. Abgrenzung von Produktionsdaten für die unter der Kategorisierung „light“ gesondert erfassten (kalorienreduzierten) Kategorien die Definitionen der Health Claims-Verordnung (EG) Nr. 1924/2006 maßgeblich sind.

Ergänzendes Datenmaterial zur AfG-Marktentwicklung 2018 ist über www.wafg.de/pro-kopf-verbrauch abrufbar. Die Grafiken im Bildformat sind über mail@wafg.de erhältlich. Weitere Informationen zur wafg sind abrufbar über www.wafg.de.

Ansprechpartner:

Dr. Detlef Groß, Hauptgeschäftsführer

Franz Wacker, Leiter Wirtschaft und Umwelt

**Entwicklung des Pro-Kopf-Verbrauchs von Alkoholfreien Getränken
nach Getränkearten 2012 - 2018**
(Werte in Liter pro Kopf)

	2012 ¹⁾	2013 ¹⁾	2014 ¹⁾	2015 ¹⁾	2016 ¹⁾	2017 ¹⁾	2018 ¹⁾	(+/-)
Limonaden (insgesamt)	82,9	83,5	79,4	78,9	77,9	75,5	83,2	10,2%
Cola und Cola-Mischgetränke	31,5	32,4	31,4	35,8	37,8	35,7	37,5	5,2%
Cola und Cola-Mischgetränke (light)	10,1	11,0	10,5	10,0	10,3	10,5	11,3	8,2%
Limonaden	36,6	36,0	34,2	29,9	26,7	26,4	31,1	17,7%
Limonaden (light)	4,7	4,1	3,3	3,2	3,1	3,0	3,2	9,1%
Schorlen/Wasser plus Frucht-Getränke	7,6	7,2	7,0	7,9	7,8	7,9	7,3	-7,8%
Wasser mit Aromen	7,4	6,8	6,2	5,3	5,3	5,6	5,6	0,0%
Diät. Erfrischungsgetränke ²⁾	0,8	0,8	0,7	0,7	0,7	0,7	0,8	7,1%
Angereicherte Getränke und Energiegetränke	3,2	3,2	3,5	3,8	3,8	4,4	5,0	14,3%
Brausen und sonstige Erfrischungsgetränke	5,0	4,8	4,1	4,0	4,1	4,1	4,5	10,4%
Kaffee- und Teegetränke	7,6	8,0	7,5	7,3	7,4	7,1	6,1	-13,7%
Fruchtsaftgetränke (insgesamt)	10,9	11,3	11,2	10,9	10,7	10,5	11,0	5,6%
kohlensäurefreie Fruchtsaftgetränke	8,9	9,1	8,7	8,3	7,8	8,0	8,2	2,6%
kohlensäurefreie Fruchtsaftgetränke (light)	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5	0,6	15,4%
kohlensäurehaltige Fruchtsaftgetränke	1,0	1,3	1,6	1,9	2,1	1,5	1,7	14,5%
kohlensäurehaltige Fruchtsaftgetränke (light)	0,6	0,5	0,5	0,3	0,3	0,4	0,5	15,9%
Erfrischungsgetränke (insgesamt)	125,4	125,5	119,6	118,8	117,8	115,8	123,6	6,7%
Mineral- und Heilwässer	138,4	140,2	143,4	149,0	148,2	144,3	147,7	2,4%
Quell- und Tafelwässer	5,0	5,0	4,8	4,4	4,0	3,9	3,9	0,0%
Wässer (insgesamt)	143,4	145,2	148,2	153,4	152,2	148,2	151,6	2,3%
Apfelsaft	8,7	8,4	7,9	7,9	7,5	7,6	7,0	-7,9%
Orangensaft	8,0	8,0	7,8	7,6	7,5	7,4	7,4	0,0%
Multivitaminsaft	3,9	3,7	3,7	4,0	4,1	4,1	3,9	-4,9%
Traubensaft	0,8	0,8	0,8	1,0	1,1	1,2	1,0	-16,7%
Ananassaft	0,5	0,6	0,5	0,5	0,4	0,4	0,4	0,0%
Grapefruitsaft	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3	0,2	0,2	0,0%
Gemüsesaft/-nektar	1,4	1,3	1,4	1,5	1,7	1,8	1,8	0,0%
Zitrusnektar	4,4	4,0	3,7	3,4	3,5	3,0	3,0	0,0%
andere Fruchtsäfte	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,0%
andere Fruchtnektare	5,7	5,7	5,8	6,6	6,8	6,3	6,6	4,8%
Fruchtsäfte und -nektare (insgesamt)	33,9	33,0	32,0	33,0	33,0	32,2	31,5	-2,2%

¹⁾ Die Berechnungen basieren jeweils auf den vom Statistischen Bundesamt für den Stichtag 31. Dezember veröffentlichten Bevölkerungszahlen. Zudem wurden die Produktions- und Außenhandelsdaten des Statistischen Bundesamtes herangezogen.

²⁾ Nach der Revision des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken werden vom Statistischen Bundesamt für Bezugszeiträume ab 1. Januar 2019 keine gesonderten Produktionsdaten mehr erhoben, da entsprechende Produkte aufgrund von lebensmittelrechtlichen Änderungen inzwischen nicht mehr unter dieser Kategorie in Verkehr gebracht werden.

Hinweis: Geringfügige Differenzen zwischen Summen- und Einzelwerten für Oberkategorien erklären sich durch Rundungen. Die prozentualen Angaben werden nicht auf Basis der in der Tabelle angegebenen gerundeten Daten, sondern auf Grundlage der absoluten Zahlen für die jeweilige Kategorie berechnet.